

© Verena Breittfuß

Sound & Vision XVI – final cut

Schwerpunktabschluss Musik- & Medientechnologie

Klasse | **Andreas Weixler**

Werke von & mit | Irena Birsa, Verena Breittfuß, Nina Stular, Lukas Handlbauer,
Thomas Gahleitner, Felix Heiss, Marco Fresser
mit Michael Hutsteiner und Maximilian Schrott

MO 14.06.2021

__ 19.00 Uhr

Sonic Lab __ ABPU (nur intern)

Koordination: **Andreas Weixler**

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos an.
Die Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der Website und auch in Social Media Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht.
Weitere Informationen finden Sie unter
<https://www.bruckneruni.at/de/datenschutz>.

Abschlussprüfungskonzert ohne Publikum aber mit Kommission aufgrund der Covid Regelung an der ABPU.

Hagenstraße 57 | 4040 Linz
T +43 732 701000 280
veranstaltungen@bruckneruni.at
www.bruckneruni.at

— PROGRAMM —

Marco Fressser & Felix Heiss
Trio D Experience

Freie Improvisation für Saxophon, Schlagzeug, Synthesizer und 24 Kanal Echtzeitprozesse.

Schlagzeug: Maximilian Schrott

Das Trio D Experience schafft für das Publikum ein einmaliges Hörerlebnis über 24 Lautsprecher, welche in einer Kuppel angeordnet sind. Freimprovisierend erzeugen die Musiker Maximilian Schrott (Drums), Felix Heiß (Piano Synth`s) und Marco Fressser (Sax) Klangwelten, welche sich spielerisch im Raum bewegen. Der Akustische Klang der Instrumente wird mit dem Computer bearbeitet, deformiert und durch den Raum gelenkt.



Thomas Gahleitner
**Deterministische Zufälle – Auditive Darstellung
von nicht ganz so zufälligen Zufällen**

Seit ca. 100 Jahren existiert eine vom Menschen gemachte Rechenmaschine. Der Computer ist aus dem Alltags- und Berufsleben nicht mehr weg zu denken. Nicht umsonst sind die Reichen der Reichen frühere Nerds, die oftmals in der elterlichen Garage ihre Vision erfüllt haben. Was macht den Computer so erfolgreich? Er erledigt zuverlässig Aufgaben, die man nicht mehr ohne Hilfe erledigen will oder kann. Der Fokus liegt dabei auf dem Wörtchen „zuverlässig“.



Verena Breitfuß
Abolesco

Der Name meines Stückes „abolesco“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „ich verliere mich“. Es geht darum Sounds zu verbinden die sich ähneln, die allerdings in der echten Welt nie aufeinandertreffen. Das Cello greift die verschiedenen Sounds auf, leitet durch das Stück und beweist dabei große Anpassungsfähigkeit und Vielseitigkeit. Die Zuhörenden verlieren den Bezug zur Realität, weil Sounds verfremdet und neu kombiniert werden. Hagel in Kathedralen, Vögel mit Brausetabletten und überall irgendwie ein Cello.



Michael Hutsteiner & Verena Breitfuß
The Petrified Horde

The Petrified Horde is an acousmatic composition based on one cello which got overdubbed to form an orchestra or horde of cellos. Through transformation of its musical parameters and spatialization, a story was created that should throw the listener in an infinite sea of timelessness.

This piece premiered at the virtual concert halls of Metaverse | Sound Campus as part of the Ars Electronica Festival 2020.

<http://michaelhutsteiner.com/the-petrified-horde/>



Irena Birsa
I, the mother of my thoughts

Performance für Computer, Flöte und Stimme flute & electronics.

Die Performance fokussiert sich auf die Natur der Gedanken, die wir haben. Die Beobachtung ihrer verschiedenen Eigenschaften wie Form, Farbe, Reinheit oder Dunkelheit, Intensität und Geschwindigkeit. Durch den Prozess der Beobachtung müssen wir früher oder später eingestehen, dass, egal wie dunkel, sauber, schnell oder schwer die Gedanken zu sein scheinen, sie immer noch unsere sind und wir ihre Schöpfer sind. Ein Teil der Klänge, die wir hören, sind voraufgenommen, aber live bearbeitet und der andere Teil kommt direkt von der Flöte oder der Stimme. Die Klänge und ihre Kontraste, die in der Performance erscheinen, sind direkt mit den zuvor erwähnten Eigenschaften der Gedanken verbunden.



— PROGRAMM —

Lukas Handlbauer
Still Loading... - Weird Beats

Digitale und analoge Klangkollisionen
- wenn MIDI und Organik in der Musik aufeinandertreffen.

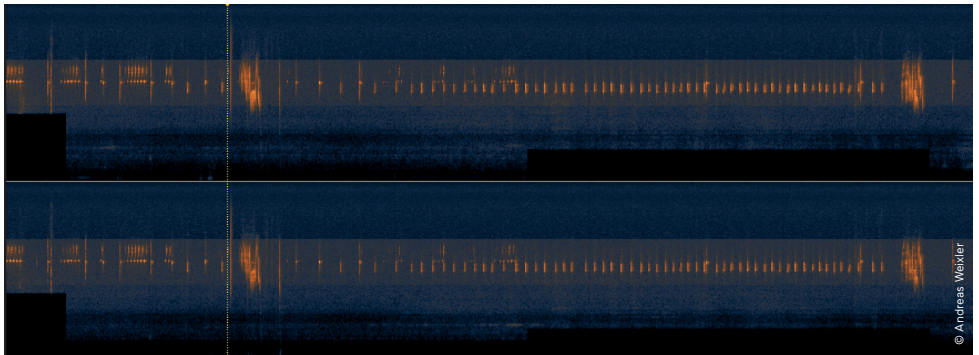
Drum, Effects: Lukas Handlbauer
Bass, Effects: Jakob Preßmair

Das E-Pad wird zum Schlachtfeld, der Kick-Trigger zum jüngsten Gericht. In dieser Improvisationsschlacht wird um jeden BPM gerittet. Der Anspannung trotzend, führen Schlagzeug und Bass ein interessantes Gespräch mit diversen Klangkombinationen. Mit Effekt-Pedalen ausgestattet, jedem Unheil trotzend, wird probiert Klang – Ästhetiken zu schaffen und zu bedienen, die noch lange nicht ausgeschöpft sind.

— — —

Nina Stular
Rainforest Meditation FV

Für meine Komposition habe ich beschlossen, Rainforest Meditation aufzunehmen. Bevor Ihr zuhörte, wollte ich seine Bedeutung ein wenig erklären. Der Begriff Meditation wird heute für verschiedene Techniken der Beruhigung, Entspannung, des Aufbaus von Lebensenergie und der Entwicklung von Mitgefühl, Liebe, Achtsamkeit, Großzügigkeit und Vergebung verwendet.



Programmänderungen vorbehalten!
Organisation und Leitung: Ao.Univ.Prof. Andreas Weixler